

für sich hat, vor allem ist sie leicht durchführbar, billig — ein wichtiger Faktor — und sehr instruktiv. Es kann naturgemäss nicht verhalten werden, dass auch sie nicht überall Anwendung finden kann, für die Mittelgebirgsgegenden ist sie aber gut verwendbar.

Dass es in der Hand des Leiters liegt, die Gesteine beliebig zu ordnen und zu stellen, so dass immer wieder ein anderes Schichtengefüge entsteht, ist selbstverständlich. So ist es möglich im Laboratorium Geländeaufnahmen im Winter vorzunehmen, oder das Gelände zu zeigen und darstellen zu lassen, das eine Sommerexkursion in Augenschein nehmen soll.

---

**Photographien geologischer Gegenstände.** Die Geologische Landesanstalt von England und Wales hat im Laufe der letzten 6 Jahre etwa 800 photographische Aufnahmen in den neu kartierten Gebieten machen lassen. Ein Verzeichnis derselben ist für 6 d erhältlich. Negative, Positive (auch vergrösserte) und Lichtbilder können in der Geological Survey Office, London, Jermyn Street, bestellt werden. Dort sind auch die Abdrücke einzusehen.

(Nach dem Geolog.-Magazine.)

---

**Erdbebenmodell.** Dr. J. W. EVANS hat in der Sitzung vom 15. Juni d. J. der Geologischen Gesellschaft in London ein Erdbebenmodell vorgezeigt, das die einzelnen aufeinander folgenden Vorgänge bei einem Erdbeben verdeutlicht. Zunächst die langsame Verschiebung zwischen zwei grösseren Schollen der Erdrinde und die sich daraus ergebende Spannung an dem Berührungstreifen. Sodann den Bruch, der die Spannung auslöst, und der beiden Schollen gestattet, vermöge ihrer Elastizität zurückzuschnellen und ihre frühere Stellung wieder zu gewinnen. Schliesslich die periodischen Störungen, die daraus folgen, die Schwingungen von kurzer Periode, das eigentliche Erdbeben, sowie die langsamen Vor- und Rückschwingungen um die Gleichgewichtslage. Das Modell wird von F. G. BACKEWELL, Northcliffe Cottage, St. Margarets Bay, Kent um den Preis von £ 7.10 geliefert.

---

## Der geologische Unterricht an den deutschen Hochschulen im W.-S. 1910/11.

(Schluss.)

B. Österreich.

Czernowitz: —.

Graz: HOERNES: Experimentalgeol. 5; Vergleichende Geol. (Geol. der Himmelskörper) 2; HILBER: Vom Tertiär bis zur Gegenwart 2; Üb.; Anl. im Felde. HERITSCH: Einführung in die Geol. 3; SCHARITZER und IPPEN: Anl. (Petrographie).

Innsbruck: BLAAS: Üb.; Coll.

Prag: PELIKAN: Anl. (Petrogr.).

Wien: UHLIG: Allgemeine Geol. (dynamische Geol.) 5; Üb., Anl., Coll. REYER: Theoretische Geol. mit Experimenten 2; SUESS: Die Erde als kosmischer

Körper 3; KOSSMAT: Paläogeographie (G. Geschichte der Meere und Festländer) 2; SCHAFFER: Das Känozoikum 2; BERWERTH: Petrographische Üb.

#### C. Schweiz:

Basel: SCHMIDT: Coll.; PREISWERK: Vulkane und vulkanische Gesteine 2; BUXTORF: Geol. 2.

Bern: BALTZER: Allgemeine Geol. 2; Geol. d. Schweiz und System der Alpen 2; Üb. Anl. Coll.; HUGI: Allgemeine Petrographie 2; Üb.; NUSSBAUM: Morphologie der Ebenen u. Küsten 1.

Zürich: HEIM: Allgemeine Geol. 4; Anl.; ROLLIER: Stratigraphie 2; HEIM jr.: Lithologie der Sedimente 1; Coll.; ARBENZ: Allgemeine Tektonik der Faltengebirge 1.

## 2. Technische Hochschulen.

### A. Deutschland.

Aachen: DANNENBERG: Allgemeine Geol.; Elemente der Min. u. Geol. KLOCKMANN: Lagerstättenlehre.

Berlin: TANNHÄUSER: Über Lagerungsformen, Bildung und Vorkommen der Erz- und Kohlenlagerstätten.

Braunschweig: STOLLEY: Geol. I. u. II.; Üb.

Danzig: v. WOLFF: Min. u. Petrographie 4; Üb.; Anl.

Darmstadt: LEPSIUS: Geol.; Üb. f. Ingenieure; KLEMM: Einführung in die mikroskopische Gesteinslehre; STEUER: Anl.; Praktische Geol.; SONNE und STEUER: G. und technisch-chemische Vorarbeiten für die Trinkwasserversorgung; GREIM: Morphologie der Erdoberfläche.

Dresden: KALKOWSKY: Geol.

Hannover: STILLE: Geol. II. 1; Technisch-petrographische Untersuchungen; HOYER: Praktische Geol. I. 2; Üb.

Karlsruhe: PAULCKE: Allgemeine Geol. und Gesteinskunde m. Exk. 2; Technische Geol. 1; Üb. Anl. Coll.

München: OEBBEKE: Geol. mit Demonstrationen 4; Geol. von Bayern mit besonderer Berücksichtigung der Lagerstättenlehre 2; Anl.; WEBER: Einführung in die Gesteinskunde 2.

Stuttgart: SAUER: Gesteinskunde; Geol. von Württemberg; Petrographische Untersuchungsmethoden.

Bergakademie Berlin: WAHNSCHAFFE: Allgemeine Geol.; Geol. des Quartärs; RAUFF: Einführung in die Geol. und Lagerstättenlehre; G. Repetitorium; KÜHN: Petrographie; Üb.; Anl.; BEYSCHLAG: Lagerstättenlehre (Kohle, Salz-Petroleum); KRUSCH: Erzlagerstättenlehre; Üb.; Untersuchung und Bewertung von Erzlagerstätten; BÄRTLING: Die Lagerstätten der (nichtmetallischen nutzbaren Mineralien); KEILHACK: Anl. zu g. Beobachtungen; DENCKMANN: Das Paläozoikum des rheinischen Schiefergebirges; MICHAEL: Geol. Deutschlands; GAGEL: Geol. d. deutschen Schutzgebiete; WEISSERMEL: Geol. der deutschen Braunkohlengebiete.

Bergakademie Clausthal: BODE: Geologie I 3; Üb.; BRUHNS: Lagerstättenlehre I 3.

Bergakademie Freiberg i. S.: BECK: Geol.; Lagerstättenlehre; Üb.; STUTZER: Üb. in prakt. Geol.

Hamburgisches Kolonialinstitut: GÜRICH: Die nutzbaren Mineralien und Gesteine der deutschen Schutzgebiete II. Teil: Kohlen und Erze 2; Die g. Grundlagen der Bodenkunde 1; Üb.; Exk.

Akademie Posen: —.

\* \* \*

Landwirtschaftliche Hochschule Berlin: GRÜNER: Die bodenbildenden Mineralien und Gesteine; Üb.

Landw. Hochschule Hohenheim: PLIENINGER: Geol. I. 3.

Akademie Bonn-Poppelsdorf: —.

\* \* \*

Forstakademie Eisenach: —.

Forstakademie Hann. Münden: —.

Forstakademie Tharandt: VATER: Petrographie.

### B. Österreich.

Brünn: RZEHAČ: Geol. I. (Petrographie) 3; Geol. II. 4.

Graz: RUMPF: Geol. 3.

Prag: WÄHNER: Geol. I. 2; Geol. II. 5; Üb.; Exk.; Petrographische Üb. 2.

Wien: TOULA: Geol. I. und II.; ROŠIWAŁ: Petrographie; KITTL: Praktische Geol.

\* \* \*

Hochschule für Bodenkultur Wien: KOCH: Mineralogie und Petrographie 5.

Montanistische Hochschule Leoben: HÖFER: Geol. mit Aufnahmeübungen, Petrographie, Lagerstättenlehre.

### C. Schweiz.

Siehe Universität Zürich.

---

## Bücherschau.

---

**Die fossilen Wüsten der Nord-Hemisphaere** von P. TUTKOWSKY. Beilage zu Semlewédenje für 1909. Moskau 1910 (russ.).

Dieses Werk ist schon deshalb von grosser Bedeutung, weil es alle sich auf das Problem der Wüstenbildung der Gegenwart und der geologischen Vergangenheit beziehende Arbeiten gedrängt, aber in einer sehr übersichtlichen Weise zusammenfasst. Dadurch ist es zu einem Handbuch des interessanten Forschungsgebietes geworden und wird gewiss vielen willkommen sein. Aber ein noch erhöhtes Interesse darf und wird es beanspruchen, weil das Neue, was es bringt, sich auf das unbekannteste, unzugänglichste und eigenartigste Gebiet von Europa bezieht, nämlich auf das Gebiet der Pripet-Sümpfe, auch Polessje genannt.

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Geologische Rundschau - Zeitschrift für allgemeine Geologie](#)

Jahr/Year: 1910

Band/Volume: [1](#)

Autor(en)/Author(s): diverse

Artikel/Article: [Der geologische Unterricht an den deutschen Hochschulen im W.-S. 1910/11 1287-1289](#)